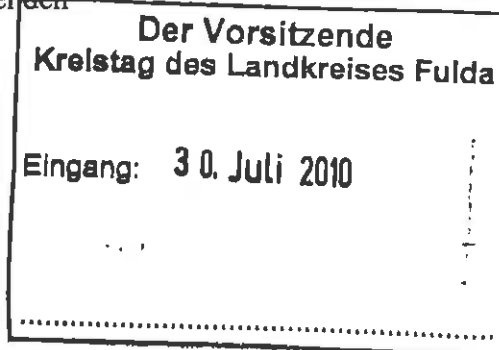


CDU · Postfach 140 · 36001 Fulda

Herrn Kreistagsvorsitzenden
Franz Rupprecht
Wörthstraße 15

36037 Fulda



Postfach 140 · 36001 Fulda
Michael-Henkel-Str. 4-6 · 36043 Fulda

Telefon 06 61 / 93 40 70
Telefax 06 61 / 93 40 720
E-Mail: CDU-KV-Fulda@t-online.de

Datum: 30.07.2009

Zeichen:

Berichts Antrag der CDU-Fraktion zur Arbeitsmarktsituation im Landkreis Fulda

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

dieser Tage wurden die Arbeitsmarktzahlen für den Monat Juli 2010 veröffentlicht. Im Arbeitsamtsbezirk Fulda, der deckungsgleich ist mit dem Landkreis Fulda, gibt es eine Arbeitslosenquote von nur 5,0 %. Das ist ein Prozentpunkt weniger als im gleichen Monat vor einem Jahr. Die Vergleichszahlen für das Land Hessen liegen bei 6,5 % und für den Bund bei 7,6 %.

Diese Zahlen belegen die sehr gute Situation für den Landkreis. Früher vor der Grenzöffnung als „hessisch Sibirien“ bezeichnet, ist der Landkreis Fulda heute nicht nur wegen der Tier- und Pflanzenvielfalt in Rhön und Vogelsberg, sondern auch arbeitsmarktpolitisch eine blühende Landschaft.

Von einer Auspendlerregion ist Fulda zur Einpendlerregion geworden.

Aus einer Arbeitsmarktstudie der Bundesagentur für Arbeit, aus der in der FZ vom 27. Juli 2010 zitiert worden ist, ergeben sich auch für die Zukunft gute Prognosen für den Landkreis Fulda. Für die Region wird ein geringes kurzfristiges Beschäftigungsrisiko prognostiziert, das langfristige Entwicklungspotential liege nach der Studie über dem Landesdurchschnitt. Besonders hervorgehoben wird, dass nur wenige junge Menschen ohne Schulabschluss bleiben.

Zu diesem Themenbereich stellt die CDU-Fraktion nachfolgenden Berichts Antrag:

1. Wie steht der Landkreis Fulda arbeitsmarktmäßig im Vergleich zu anderen Regionen in Hessen da?
2. Ist dem Landkreis die Arbeitsmarktstudie der Bundesagentur bekannt, welchen Inhalt hat sie und welche Schlüsse zieht der Kreisausschuss hieraus?

3. Worauf führt der Kreisausschuss die gute Arbeitsmarktsituation im Landkreis zurück?
4. Wie ist die Aufteilung der Arbeitslosenquote im Landkreis nach Altersgruppen?
5. Wie ist die Aufteilung der Arbeitslosenquote hinsichtlich der Zuständigkeiten der Bundesagentur und dem Amt für Arbeit und Soziales?
6. Wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gibt es im Landkreis?
7. Wie hoch ist die Zahl der Ausbildungsverträge, wie viele Jugendliche suchen noch einen Ausbildungsplatz und wie viele Ausbildungsplätze sind noch unbesetzt?
8. Welche kommunalen Maßnahmen kann der Landkreis ergreifen, um die Arbeitsmarktsituation zu beeinflussen?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Norbert Herr
Fraktionsvorsitzender